

## Tiere helfen heilen

Was in den USA und Kanada bereits seit über 20 Jahren anerkannt ist, setzt sich jetzt auch hier zu Lande durch: die Erkenntnis, dass Tiere helfen heilen. Ob Hund, Katze, Hamster oder Vogel – ein Tier zu halten, bedeutet einen Zuwachs an Lebensqualität und damit bessere Gesundheit.

Wissenschaftliche Studien belegen: Tierhalter sind weniger häufig krank, gehen deshalb seltener zum Arzt. Persönliche Krisen können sie in aller Regel ohne professionelle Hilfe bewältigen. Einsamkeit ist für sie kein Thema. Denn sie haben ja ihren tierischen Freund. Über den sich weitere soziale Kontakte ergeben. Wer mit einem Hund Gassi geht, der weiß, wovon die Rede ist.



**Eine Katze** – vielen Menschen tut es gut, wenn sie in der Wohnung ist.

Inzwischen werden Tiere in immer mehr Bereichen als Co-Therapeuten eingesetzt. Delfine öffnen autistischen Kindern den Weg zurück in die Welt. Pferde erweisen sich (in der Hippotherapie) als hervorragende Krankengymnasten oder Psychologen. Und Hunde sind mittlerweile in vielen sozialen Einrichtungen gern gesehene Besucher – in Altenheimen, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, zur Begleitung von Kompatienten.

Was haben Tiere uns, therapeutisch betrachtet, voraus? Sie akzeptieren die Patienten so, wie sie sind. Sie schenken ihre Wärme unabhängig von Aussehen, Intelligenz, Alter, Schwere der Krankheit oder Behinderung. Wir sollten uns daran ein Beispiel nehmen.



**Ein Herz und eine Seele:** Buchautorin Beate Schmöller und ihr Golden Retriever Ipo (zu deutsch: Liebling).

# Lebensfreude auf vier Pfoten

Hunde – sie können unsere besten Freunde sein, dank ihrer sensiblen Nase Leben retten und mit stets guter Laune Sonne in den Alltag bringen.

**G**ib dem Menschen einen Hund und er wird gesund, sagt man. Offenbar steckt eine ganze Menge Wahrheit in diesem Sprichwort. Und das machen sich weltweit immer mehr Forscher, Mediziner und Hilfsorganisationen zunutze.

Am Amersham Hospital im englischen Buckinghamshire ist seit 2004 ein Cockerspaniel namens Tangle als Krebspühhund im Einsatz. Tangle kann am Geruch von Urinproben erkennen, ob ein Patient an Krebs erkrankt ist. Und

dadurch hat er schon manchem Menschen das Leben gerettet.

Auch andere Rassen eignen sich aufgrund ihrer sensiblen Nase hervorragend als Frühwarnsystem: So gibt Landseer Balou Laut, wenn sein Frauchen unterzuckert ist. Und Labrador Janosch weist Herrchen darauf hin, dass ihm ein epileptischer Anfall bevorsteht. Weitere Beispiele, wozu die lieben Vierbeiner in der Lage sind, finden Sie unter der Internet-Adresse [www.hunde-helfen-leben.de](http://www.hunde-helfen-leben.de).

*„Ich integriere mich gerne in mein Rudel.“*

Soweit unsere Sicht der Dinge. Wie aber stellt sich das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier aus der Hunde-Perspektive dar? Die Marketing-Spezialistin Beate Schmöller aus Massing hat das für ihren Golden Retriever mal zu Papier gebracht. In mittlerweile zwei Büchern, die mit zahlreichen



**Aloha auf vier Pfoten 2**

Ein Golden Retriever erobert die Welt

Beate Schmöller

Albatros-Verlag

**Der lockere Erzählstil macht das Buch zu einem Lesevergnügen.**

Fotos illustriert sind: „Aloha auf vier Pfoten 1 und 2“ (je 13,90 €).

Mit viel Humor beschreibt Golden Retriever Ipo seine Sicht der Dinge: „Ich integriere mich gerne in mein Rudel und akzeptiere die Spielregeln. Gleichzeitig habe ich aber auch meinen eigenen Charakter, denn ich bin ein Alpha-Rüde ... Der Hundezüchter hatte sofort meine Anlagen erkannt. Er überlegte sich sehr gut, ob er mich Beate und Robert anvertrauen konnte. Alpharüden haben ein besonders starkes Selbstbewusstsein. Man muss es fördern und gleichzeitig müssen sich die Hunde den Menschen unterordnen. Ich glaube, wir drei haben das ganz toll hinbekommen.“

### Extra-Tipp

**Wer mehr über Ipo oder seine Co-Autorin Beate Schmöller wissen möchte, bekommt weitere Informationen auf der Internet-Seite [www.alohaipo.de](http://www.alohaipo.de). Hier lesen Hundefreunde auch etwas über die aktuellen Ereignisse im Leben des Golden Retriever und können direkt vom Verlag seine beiden Bücher bestellen.**

Dazu meint Frauchen Beate: „Unser Ipo hat uns gelehrt, auch die kleinen Momente im Alltag zu genießen. Egal was passiert, Ipo ist einfach immer gut gelaunt. Ich möchte die Lebensfreude, die ich jeden Tag mit unserem Golden Retriever erleben darf, an andere Menschen weitergeben.“